

Berit Ebert

Wie Europa Zeus bändigte

Transnationalität im europäischen Gleichstellungsrecht



Tectum

Berit Ebert

Wie Europa Zeus bändigte

Berit Ebert

Wie Europa Zeus bändigte

**Transnationalität im
europäischen Gleichstellungsrecht**

Tectum Verlag

Berit Ebert

Wie Europa Zeus bändigte

Transnationalität im europäischen Gleichstellungsrecht

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021

ePDF 978-3-8288-7643-9

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4582-4 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: Maria, Ercole de. Zuschreibung nach Reni, Guido: Raub der Europa, nach 1630, GK I 7650 / Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Fotograf: Roland Handrick

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für all jene, die an die Menschlichkeit glauben

Vorwort von Professor Karen Hagemann

Dieses hochinteressante Buch zeigt am Beispiel des Gleichstellungsrechts, dass Europarecht nicht von den europäischen Institutionen aufgezwungen wurde, wie vielfach behauptet wird, sondern ein Resultat des Zusammenwirkens von Mitgliedstaaten, Europäischem Parlament und Rat, sowie nicht zuletzt dem Gerichtshof der Europäischen Union und den vielen KlägerInnen ist, die dieses Recht und den Gerichtshof sehr aktiv genutzt haben. Zugleich macht es deutlich, wie zentral für jede Gender Mainstreaming Politik in den EU Staaten und damit eine Verbesserung der Position von Frauen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft das Gleichstellungsrecht der EU war und ist.

Karen Hagemann, James G. Kenan Distinguished Professor of History
University of North Carolina at Chapel Hill, Department of History

Vorwort von Professor Moira Fradinger

Transnationalität im Gleichstellungsrecht der Europäischen Union is a must read for scholars, professionals and activists who strive for the elimination of gender discrimination. Ebert's authoritative book not only raises our hopes for gender justice but also offers future paths toward strengthening European supranational legal institutions. The author's impeccable, rigorous, seamless analysis of seventy legal case-studies of discrimination based on gender and sexuality from across Europe and settled at the Court of Justice of the European Union (CJEU), gives us a fascinating view of the dynamics between the supranational and individual levels, as the former empowers the latter. Contrary to the view that the CJEU suffers from a "democratic deficit" in by-passing the regular political processes leading to law-making in member states, Ebert brilliantly concludes that the CJEU can actually do the opposite: it can revitalize democratic processes as individuals and gender-based interest groups mobilize legal cases solved by the CJEU to defend their rights against member states' laws. As the book reveals, while the Union's gender equality agenda initially came from the market logic of fair competition, it has gradually shifted toward a fundamental and human rights paradigm. Ebert's book is a beacon of light shining over one of the urgent questions of our times: the legal futures of gender.

Moira Fradinger, Associate Professor of Comparative Literature,
Department of Comparative Literature, Yale University

Vorwort von Carl Otto Lenz

Die Autorin untersucht den Einfluss der Bürger (Kläger, Interessengruppen politischer Strömungen), der Regierungen der Mitgliedstaaten und der Organe der Europäischen Union (EU) – Europäischer Gerichtshof (EuGH), Europäisches Parlament und EU-Kommission – auf die Entwicklung des Gleichstellungsrechts der Europäischen Union. Sie tritt der These entgegen, dass ein aktivistischer EuGH durch umfangreiche eigene Rechtsetzung die Europäische Union dem Bürger entzogen habe. Die Rechtsentwicklung verdeutliche, dass das *Europarecht nicht von den europäischen Institutionen oktroyiert wurde*. Vielmehr gehe aus dem interdependenten Wirken von EU-Organen, Mitgliedstaaten und Klägern ein europäischer Rechtsbestand hervor, der aktiv genutzt werde. *Dieser demokratische Ansatz, der aus jedem auf diesem Feld tätigen Bürger einen Mitautor des Europarechts macht*, zeichnet das Buch aus und macht es ganz besonders lesenswert.

Carl Otto Lenz, ehemaliger Generalanwalt am Europäischen Gerichtshof (1984-1997)

Vorwort von Veronika Springmann

Am 19. Mai 2021 sollte im Bundestag über die Aufhebung des Transsexuellengesetzes und die Einführung des Selbstbestimmungsgesetzes entschieden werden. Eine erschreckend große Mehrheit sprach sich für die Beibehaltung des Gesetzes aus. Das Thema Gleichstellung ist also nicht nur facettenreich, es ist leider auch immer wieder aktuell. Sich mit Gleichstellung zu beschäftigen, heißt eben auch sich damit auseinanderzusetzen, wie und in welcher Weise Geschlecht immer wieder gemacht und festgeschrieben wird. Das Buch von Berit Ebert zeigt einmal mehr, wie beharrlich die Kräfte sind, die sich immer wieder gegen Gleichstellung positionieren. Ob es Europa gelingt Zeus zu bändigen, wird sich herausstellen. Das Potential des Rechts, des Europarechts ist dabei ein wichtiger Verbündeter. In diesem Sinne ist Berit Eberts Studie wichtig und aktuell.

Veronika Springmann, DFG Forschungsgruppe Recht-Geschlecht-Kollektivität

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XVII
1. Einleitung	1
2. Jean Monnet und die Idee Europa im Kontext ihrer Zeit	21
2.1 Das irdische Glück von Frieden und Freiheit	22
2.2 Von Frauen und Männern im 19. Jahrhundert	27
2.3 Vom Völkerbund zur Paneuropa-Union und den Vereinigten Staaten von Europa	32
2.4 Die Methode Monnet: Dauerhaftigkeit und Dynamik	40
2.5 Am „Schnittpunkt zweier Souveränitäten“: die Institutionen der EU	45
2.6 Der Gerichtshof der Europäischen Union	57
2.7 Intergouvernementalismus und Neofunktionalismus	66
2.8 Die Politik des leeren Stuhls und die Corona-Pandemie: Spill-over oder Spill- back?	71
2.9 Der Gerichtshof der Europäischen Union und das Bundesverfassungsgericht ..	75
2.10 Demokratiedefizit und europäische Identität bei Jürgen Habermas und Dieter Grimm	83
2.11 Die europäische Öffentlichkeit als Agenda-Setter	87
2.12 Giandomenico Majone: Rettung durch selektive Entpolitisierung?	90

3. Das transnationale Moment der Frauen und Artikel 119 EWG	95
3.1 Unionsrechtliche Grundlagen und der Gebrauch des Vorabentscheidungsverfahrens im Gleichstellungsrecht	95
3.2 Ein Duo des internationalen Rechts: Soziale Gerechtigkeit und Frieden	107
3.3 Aktivismus und Artikel 119 EWG	111
3.4 Das zögerliche gemeinschaftsrechtliche Moment der Frauen: <i>Defrenne 1</i>	115
3.5 Zögern Adieu: Der Gemeinsame Markt und <i>Defrenne 2</i>	120
3.6 Internationale Frauenrechte und die Politik der europäischen Gemeinschaften in den 1970er Jahren	126
4. Die Dynamik des Lohnleichheitsgebotes und das Renteneintrittsalter ...	137
4.1 Die Barber-Entscheidung	137
4.2 Regierungen vs. EuGH: Die zeitliche Beschränkung des <i>Barber</i> -Urteils	141
4.3 <i>Barber</i> wirkt bis heute: die Werte der Union und die Justizreform in Polen	147
5. Teilzeitbeschäftigung und internationaler Wettbewerb	163
5.1 Teilzeitbeschäftigung von Frauen als komparativer Vorteil	163
5.2 Diskriminierung männlicher Teilzeitbeschäftigter	168
5.3 Die europäischen Gemeinschaften im internationalen Handel	170
6. Die Bedeutung nationaler Gerichte im Vorabentscheidungsverfahren	177
6.1 Gleichwertigkeit von Arbeit und Zugang zu Beschäftigung	182
6.2 Europarechtliches Zögern im Bereich der Gleichwertigkeit	184
6.3 Zugang zu Beschäftigung: Wettbewerb, Tradition und Zuständigkeiten	189
6.4 <i>Tanja Kreil gegen Bundesrepublik Deutschland</i> : Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und staatliche Hoheitsrechte	198
6.5 <i>Alexander Dory gegen Bundesrepublik Deutschland</i> : Die Wehrpflicht und staatliche Hoheitsrechte	202

7. Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit: Die Grenzen der Europäischen Kommission und des Parlaments	207
7.1 Das sozialpolitische Jahrzehnt der 1990er Jahre?	208
7.2 Männer und das Recht auf Vaterschaftszeit	214
7.3 Frauen und das Recht auf Mutterschaftszeit	218
7.4 Schwangerschaftsschutz	222
8. Positive Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit	233
8.1 Eine Härtefallregelung für Männer: <i>Marschall</i> und <i>Kalanke</i>	234
8.2 Finnland und Schweden: Leistungsabhängige Quoten, nun doch!	238
8.3 Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	242
8.4 Von der Leyens „Union der Gleichheit“ und Frauen in Führungspositionen	244
9. Gender Identity: Gemeinsame Rechtstraditionen als Chance	253
9.1 Gender Identity im Recht der Bundesrepublik Deutschland	254
9.2 Entpathologisierung im nationalen Recht der Mitgliedstaaten	257
9.3 Das europäische Recht: EuGH und EGMR	260
9.4 Entlassung aufgrund der Geschlechtsidentität: <i>P. gegen S.</i>	265
9.5 Die Erweiterung des Diskriminierungsverbotes und Entpathologisierung	268
9.6 Ehe, Ruhestand und rechtlicher Vergleichsrahmen	272
9.7 Das Vermeiden der Entpathologisierungsfrage	277
10. Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften: Gemeinsame Rechtstraditionen als Hindernis	283
10.1 <i>Lisa Jacqueline Grant gegen South-West Trains Ltd</i> : Europarechtliche Gemeinsamkeiten versus hoheitsrechtliche Trennungen	285
10.2 Familienrecht als Grenze der unionspolitischen Zuständigkeit	288
10.3 Der Kalte Krieg des Familienrechts	292

11. Das Moment der Grund- und Menschenrechte	297
11.1 Europäischer Aktivismus	297
11.2 LGBTQIA+-Rechte, Istanbul-Konvention und Eurobarometer in Osteuropa	299
11.3 Initiativen der Kommission und des Parlaments	308
12. Fazit	317
Anhang	327
Literaturverzeichnis	343

Abkürzungsverzeichnis

ACUE	American Committee for a United Europe
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AfD	Alternative für Deutschland
ARBED	Aciéries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BUSINESSEUROPE	Union of Industrial and Employers' Confederations of Europe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
CEDAW	Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women
CEEP	European Centre of Employers and Enterprises providing Public Services
CSU	Christliche-Soziale Union
DSM	Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders
ECICW	European Centre of the International Council of Women
Ecosoc	United Nations Economic and Social Council
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EG	Europäische Gemeinschaft
EGB	Europäischer Gewerkschaftsbund
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
ELD	European Liberals and Democrats
ELDR	European Liberal Democrats and Reformists
EMRK	Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EP	Europäisches Parlament
EPU	Europäische Parlamentarier-Union
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
Euratom	Europäische Atomgemeinschaft
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EUW	European Union of Women
EVG	Europäische Verteidigungsgemeinschaft
EVP	Fraktion der Europäischen Volkspartei
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	Europäische Zentralbank
FidAR	Frauen in die Aufsichtsräte e. V.
FN	Fabrique nationale d'armes de guerre
FüPoG	Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen
GATE	Global Action for Trans* Equality
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GG	Grundgesetz

Abkürzungsverzeichnis

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRCh	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
IAO	UNO-Sonderorganisation für Internationale Arbeitsorganisation
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
ICW	European Union of Women
IGLYO	The International Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer & Intersex Youth and Student Organisation
ILGA	International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association
ILO	International Labour Organization
ISK	Internationales Stahlkartell (auch Internationale Rohstahlgemeinschaft)
IWF	Internationaler Währungsfonds
KPH	Kampania Przeciw Homofobii
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LaKoG	Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten an brandenburgischen Hochschulen
LGBTQIA+	Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer, Intersexual, Agender, Asexual, and Ally
MLF	Mouvement pour la libération des femmes
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
OAS	Organization of American States
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OEEC	Organization for European Economic Co-operation
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PEU	PanEuropa-Union
PiS	Prawo i Sprawiedliwość
PO	Platforma Obywatelska
PSPP	Public Sector Purchase Programme
S&D	Progressive Alliance of Socialists and Democrats
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STP	Stop Trans Pathologization
TGEU	Transgender Europe
UEF	Union der Europäischen Föderalisten
UNICE	Union of Industrial and Employers' Confederations of Europe
UNO	United Nations Organization
USA	United States of America
VAMV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter
WHO	World Health Organization
WOB-Index	Women-on-Board-Index
WUCWO	World Union of Catholic Women's Organisations

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Gebrauch des Europarechts durch Kläger und Kommission	105
Abbildung 2:	Gebrauch des Europarechts durch Kläger in Vorabentscheidungsverfahren	106
Abbildung 3:	EuGH-Entscheidungen: Teilzeitbeschäftigung	166
Abbildung 4:	EuGH- Entscheidungen: Gleichwertigkeit von Arbeit und Zugang zu Beschäftigung	179
Abbildung 5:	EuGH-Entscheidungen: Schwangerschaft	224
Abbildung 6:	EuGH-Entscheidungen: Gender Identity	264
Abbildung 7:	EuGH-Entscheidungen: gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften	284
Abbildung 8:	Möglichkeit der Eheschließung für gleichgeschlechtliche Paare in der EU nach Datum	292
Anhang 1:	Untersuchte Rechtssachen aus den Jahren 1951 bis 2019 nach Rechtsgebiet und Datum	328

